

E 25/6/09

**P R Ä S I D E N T**

An die  
Präsidenten des  
Deutschen Schützenbundes  
Rheinischen Schützenbundes  
Westfälischen Schützenbundes

Duisburg, 24.06.2009

**Diskussion über Schießstände an Schulen**

Sehr geehrte Herren Präsidenten,

mit großem Unverständnis hat der LandesSportBund Nordrhein-Westfalen die sehr emotionale und häufig unsachliche Diskussion über Schießstände an Schulen verfolgt, die durch den Amoklauf von Winnenden ausgelöst worden ist.

Ich kann Ihnen hiermit versichern, dass sich der LandesSportBund NRW eindeutig und unmissverständlich an die Seite der Schützenbünde in Deutschland und Nordrhein-Westfalen stellt. Ich übermittle Ihnen unsere Stellungnahme zur o. g. Thematik, auf die Sie sich jederzeit öffentlich beziehen können.

Ich wünsche Ihnen möglichst bald das Ende dieser unsachlichen Diskussion und die Erkenntnis, dass die Sportschützen und die Schießsportvereine wertvolle Leistungen für unsere Gesellschaft erbringen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr

Walter Schneeloch  
- Präsident -

Anlage

**WALTER SCHNEELOCH**

**Stellungnahme des LandesSportBundes Nordrhein-Westfalen e.V.  
zur Diskussion über Schießstände an Schulen  
19.06.09**



Schulen, Schulsporthallen und andere öffentliche Gebäude werden den Sportvereinen von den Kommunen seit Jahrzehnten in bewährter Partnerschaft für ihre gemeinnützige Arbeit zur Verfügung gestellt. Dies gilt für das breite Spektrum aller Sportarten und damit natürlich auch für den Schießsport. Sportvereinen wird damit die Durchführung eines kostengünstigen Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetriebs für alle Altersgruppen und -schichten unserer Gesellschaft ermöglicht.

Der LandesSportBund Nordrhein-Westfalen hat im Interesse der Sport treibenden Menschen und seiner Vereine und Verbände ein vitales Interesse daran, dass diese Partnerschaft aufrechterhalten bleibt und tritt damit eindeutig und unmissverständlich den nordrhein-westfälischen Schützenbünden und -vereinen in der aktuell geführten Diskussion als Folge des Amoklaufs von Winnenden zur Seite.

Im Hinblick auf die vorschnellen, oft von wenig Sachkenntnis geprägten Forderungen nach einer Abschaffung von Schießständen an Schulen ist festzuhalten:

- Das Sportschießen ist traditioneller Teil der Sportbewegung. Deutsche Sportler erzielen bei Olympischen Spielen sowie bei Welt- und Europameisterschaften im Schießsport regelmäßig hervorragende Erfolge. Aus populären Disziplinen wie dem Biathlon oder traditionellen Disziplinen wie dem Modernen Fünfkampf ist die Schusswaffe nicht wegzudenken und ist bislang auch weder von der Politik noch von anderer Seite in Frage gestellt worden.
- Unbestritten haben die Sportschützen ein gefährliches Sportgerät. Verantwortungsvolles Handeln im Umgang hiermit bildet daher einen Schwerpunkt in der Aus- und Fortbildungsarbeit von Schützenvereinen und -verbänden. Betreuer und Trainer, die mit Jugendlichen trainieren, müssen nach dem Waffengesetz eine besondere Eignung nachweisen. Hierzu verfügt der Deutsche Schützenbund über klare Vorgaben und setzt diese um.
- Darüber hinaus ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass in Schießsportvereinen wie in anderen Sportvereinen wertvolle Arbeit im Bereich der Jugendbildung geleistet wird.
- In den Schützenvereinen engagieren sich ehrenamtlich zahlreiche Menschen. Sie sorgen für ein generationenübergreifendes Sport- und Freizeitangebot, tragen mit Ihrem Einsatz zur Pflege und Werterhaltung der durch die Schützenvereine genutzten kommunalen Einrichtungen bei und übernehmen mit ihrer Arbeit Verantwortung für ein gutes gesellschaftliches Miteinander in den Kommunen.

Dies Alles darf nicht durch die Wahnsinnstat eines Einzelnen in Frage gestellt und in Misskredit gebracht werden.

Der LandesSportBund NRW distanziert sich klar von Bewegungsformen wie Paintball/Gotcha, in denen Gewalt verherrlicht und das Töten von Menschen simuliert wird. Diese gehören nicht dem organisierten Sport an.

Er fordert aber ebenso deutlich dazu auf, Sportschützen als Sportler und den Schießsport mit seinen Vereinen als Teil des organisierten Sports anzuerkennen, der wertvolle Leistungen für unsere Gesellschaft erbringt.

gez.  
Walter Schneeloch  
Präsident

gez.  
Dr. Christoph Niessen  
Vorsitzender der Geschäftsführung